



**Tierschutzverein  
Alfeld e.V.**

## **Tierschutzpost 1/2020**



**Vereinshotline  
(0151) 2 88888 34**

## Liebe Mitglieder,

seit unserem letzten Rundbrief ist viel passiert und wir hoffen, dass jeder von Ihnen gesund geblieben ist. Corona hat alles verändert und umgekrempelt, doch Tiere in Not bedürfen weiterhin unserer Hilfe genauso wie vor der Pandemie. Darum liegt diesem Flyer auch ein ernst zu nehmender Appell an Sie, unsere Mitglieder bei, sich aktiv einzubringen. Die beiden Beispiele erfüllender Tierschutzarbeit weiter unten in diesem Brief soll Sie motivieren, unter fachkundiger Anleitung voll einzusteigen!

Doch zuerst möchten wir Ihnen den **neuen Vorstand** unseres Vereins vorstellen, der noch ganz knapp vor dem lockdown von der Mitgliederversammlung für 2 Jahre gewählt werden konnte:



v.l.n.r.: Klaus Bock (Kassenwart), Silke Faass (Öffentlichkeitsarbeit), Gabriele Schuster (Beisitzerin), Renate Ponte (2. Vorsitzende), Christine Rostock (1. Vorsitzende), Beate Laufer (Beisitzerin), Ina Baars (Schriftführerin), Sylke Meinecke (Beisitzerin). Nicht auf dem Bild: Ute Liedtke (Beisitzerin)

Hurra! Ein großer Erfolg langjähriger Bemühungen im Hinblick auf ein Verbot **tierschutzwidrige Qualzuchten** kündigt sich an (Auszüge aus der RP):

\*...Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) wird Ausstellungen von Hunden untersagen, die Merkmale verbotener Qualzuchten aufweisen wie sie etwa bei Mops und Bulldogge vorkommen. „Tierärzte berichten von vielen Tieren mit gesundheitlichen Problemen aufgrund von Qualzuchtmerkmalen. Das lässt darauf schließen, dass viele Züchter gegen das Verbot verstoßen“, sagte Klöckner unserer Redaktion. „Wir werden deshalb die Ausstellung solcher Tiere verbieten und damit auch den Anreiz für solche Züchtungen nehmen. Klöckner verwies darauf, dass es nicht um einzelne Rassen gehe. „Es ist zwar richtig, dass die Problematik bei Möpsen oder auch Englischen oder Französischen Bulldoggen weit verbreitet ist, es gibt aber auch hier Tiere, die zum Beispiel wieder längere Nasen aufweisen.“ \*



Diese beiden Bilder zeigen deutlich, worum es geht. Der rechte Hund leidet ein Leben lang unter Atemnot. Und er ist leider nicht allein. Bitte weisen Sie Freunde und Bekannte, die sich ein Tier anschaffen möchten, auf diese Problematik hin – es gibt noch viel zu viele „Kurznasen“!

Nun zu den Vorkommnissen vor Ort:

Die **Katzen-AG** ist aktuell wieder sehr gefordert. Neben den üblichen Einzelfällen trat Erschreckendes zu Tage: Dem Hinweis einer Tierschützerin folgend, mussten wir feststellen, dass sich in einem Alfelder Ortsteil täglich mehr als 25 Katzen verschiedenen Alters an einer Futterstelle zusammenfinden, die offensichtlich untereinander eng verwandt sind.

Nachdem 5 erwachsene Tiere umgehend kastriert wurden und 3 Katzenmütter mit ihren Welpen bei Tierschützern ein vorübergehendes Zuhause fanden, sowie eine Mutter mit ihren Welpen ins Tierheim Hildesheim übersiedeln konnte, gilt es, so viele Katzen wie möglich schonend zu fangen, unterzubringen und zu kastrieren.



Auch in Alfeld gibt es wieder einen Hotspot! Vermutlich wurden mehrere Katzen beim Umzug einfach zurückgelassen und haben sich vermehrt. Der Verein wird mit Unterstützung von Anwohnern auch hier Fallen aufstellen, fangen und kastrieren.

Seit Jahren versucht der Verein – bisher erfolglos - den Rat der Stadt Alfeld zu überzeugen, eine Kastrations- und Kennzeichnungsverordnung für Freigänger-Katzen einzuführen. Alleiniges Argument der Stadt: man könne so eine Verordnung nicht kontrollieren, darum könne sie nicht eingeführt werden....

Allein in Niedersachsen sind es bis dato 129 Gemeinden und Samtgemeinden, die diese Verordnung, der Vernunft gehorchend, erlassen haben.

Wir werden in unseren Bemühungen nicht nachlassen und es bedarf inzwischen deutlicherer Worte! Bitte helfen auch Sie mit, für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren, indem Sie es im Freundes- und Bekanntenkreis ansprechen und diskutieren (Hintergrundinfo gerne über unsere Hotline). Nur so können wir eine ungerichtete Vermehrung von Freigängern wirksam bekämpfen.

Das im letzten Jahr fertiggestellte Katzenhaus in der Tierfundstelle Wettensen leistet uns hier inzwischen unverzichtbare Dienste. Vielen Dank noch einmal allen Spendern an dieser Stelle!

Aber auch die Hundeabteilung kann sich über „Leerstand“ nicht beklagen:

**Das ist Rasmus. Ein „Harzer Fuchs“**





2009 kam er im Alter von nur 8 Monaten in die Tierfundstelle nach Wettensen. Von dort konnte er in liebevolle Hände vermittelt werden.

Jetzt, nach über 11 Jahren, schlug das Schicksal erneut für ihn zu. Rasmus' Herrchen verstarb im Krankenhaus, so dass er ihn nicht mehr aus der Hundepension abholen konnte.

Sein Weg führte ihn ein zweites Mal in die Tierfundstelle. Aber Rasmus hatte großes Glück. Nach nur 3 Tagen konnte er erfolgreich in eine nette Familie mit zwei weiteren Hunden vermittelt werden.

Wir wünschen ihm und seiner neuen Familie alles erdenklich Gute und eine glückliche Zeit!

So viel für heute.

Öffentliche Veranstaltungen sind coronabedingt leider bis auf weiters nicht geplant – wir hoffen auf 2021!

Wie Sie sehen, besteht an Aktivitäten rund um den Tierschutz kein Mangel. Bitte folgen Sie unserem Aufruf und melden Sie sich bei uns, vielen Dank!

Bis dahin alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihr Vorstand des Tierschutzvereins Alfeld

## Liebe Mitglieder,

am Text dieser unserer dritten Post sehen Sie, dass die Ereignisse nicht nur von Corona überholt wurden. Es gibt Neues zu berichten! Bezüglich einer Katzenkastrationsverordnung tut sich etwas im Kreis! Details werden zu gegebener Zeit in der Presse veröffentlicht. Daumen drücken!



### Kaspar

Dieser liebenswerte Rüde kam völlig "durch den Wind" in unsere Obhut. Darüberhinaus ein Qualzuchttopfer, das unseren ganzen Einsatz hinsichtlich Pflege und Behandlung erforderte. Allein seine Ohrenoperation kostete 1000 €. Unabhängig davon, dass man diesen armen Kreaturen helfen muss, unterstreicht Kaspars Schicksal noch einmal mehr, dass eine Vermehrung dieser Merkmalsträger verboten werden muss! Seit kurzem ist dankenswerterweise wenigstens der Internethandel untersagt worden. Und Kaspar ist inzwischen - Ende gut, alles gut - vergnügt und wohlbezogen in einer Pflegestelle eingezogen. Unser Weihnachtsgeschenk!

Wenn Sie noch überlegen sollten, was Sie Weihnachten schenken möchten – Sie würden uns eine große Freude machen, wenn wir mit Ihrer Spende andere Tiere ebenso glücklich machen können wie Kaspar. Bitte gerne weitersagen!

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben erholsame Feiertage und ein Gutes Neues Jahr!**

